



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

32. Ausgabe – 27. April 2006

Aktuelle Informationen

Wenige Schnellfahrer im Dorf

Die März-Kontrollen der Polizei Basel-Landschaft verliefen im Bereich des Dorfkerns von Duggingen äusserst erfreulich. Von insgesamt 174 an zwei Messtagen gemessenen Fahrzeugen, war lediglich deren einer zu schnell unterwegs. Solch eine niedrige Übertretungsrate konnte bislang selten im Dorfkern festgestellt werden.

Im Bereich der Apfelseestrasse mussten allerdings rund 13 % der gemessenen Fahrzeuge gebüsst werden. An der Baselstrasse, vor der Auffahrt zur H18, waren fast 17 % zu schnell unterwegs.

Wie immer empfiehlt der Gemeinderat, die Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.

Banntag 2006 – 25. Mai 2006

Die Route für den Banntag 2006 ist festgelegt. Die Schützengesellschaft Duggingen und die Bürgergemeinde Duggingen haben wiederum interessante Routen für die Bannbegehung festgelegt. Folgende Routen stehen zu Verfügung:

Grosse Route:

Dorfplatz-Firma Häusler-Schlossgraben-Ruine Pfeffingen-Muggenberg-Schloss Angenstein (Verpflegung)-Richtung Oberäsch-Zipper-Schützenhaus.

Kleine Route:

Dorfplatz-Aeschstrasse-Schloss Angenstein (Verpflegung)-Richtung Oberäsch-Zipper-Schützenhaus.

Die Besammlung erfolgt um 12.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Bürgergemeindepräsident Othmar Zeugin wird die Wanderfreudigen vor dem Abmarsch begrüßen. Am Verpflegungspunkt beim Schloss Angenstein, werden die Bons für das wohlverdiente Essen beim Schützenhaus abgegeben.

Wir freuen uns, Sie an diesem traditionellen und schönen Anlass begrüßen zu dürfen.

Beginn Bauarbeiten Aeschstrasse – Höhe „Märenseich“

Das Tiefbauamt Basel-Landschaft, Kreis IV, hat mit den Bauarbeiten an der Aeschstrasse auf der Höhe des Märenseichs (Abfluss bei der hohen SBB-Mauer) begonnen. Dabei wird vor allem im Bereich des Ufergebiets neben der Strasse gearbeitet. Es kann in einzelnen Fällen zu Verkehrsbehinderungen kommen. Vereinzelt wird mit einer Lichtsignalanlage gearbeitet.

Das Tiefbauamt erstellt in diesem Bereich einen kombinierten Fuss- und Fahrradweg, welcher in Zukunft die Dugginger Bevölkerung und insbesondere die Dugginger Schulkinder sicher nach Aesch bringen soll.

Die Arbeiten werden in mehreren Etappen in den nächsten zwei Jahren ausgeführt werden. Die Bauführung obliegt dem Tiefbauamt Basel-Landschaft.

Wir bitten Sie, kurzzeitige Behinderungen zu entschuldigen und die Baustelle mit aller Vorsicht zu passieren

Editorial

Ist politische Arbeit in unserem Land auf dem absteigenden Ast? Sind unsere demokratischen Grundregeln nicht „In“ genug? Sind Politiker nur Machtmenschen, die auf diesem Weg ihre Misserfolge im Geschäftsleben kompensieren wollen?

Alles Fragen, die man sich berechtigterweise stellen könnte, oder finden Sie nicht? Ich hinterfrage immer wieder meine Tätigkeit als Politiker. Wobei die häufigste Frage lautet: Bin ich tatsächlich Politiker, oder bin ich Projektmanager?

Zur Zeit befasse ich mich wieder intensiv mit einem „menschlichen“ Thema. Im Wahlbüro unserer Gemeinde sind insgesamt 2 Vakanzen vorhanden. Der GR könnte sich auf seine projektbezogenen Standpunkte besinnen und die Suche von neuen Mitgliedern für das Wahlbüro auf eine Annonce in der Zeitung beschränken. Dem ist aber nicht so. Mit Bedauern stellte ich fest, dass es sehr schwierig ist, Personen für diese wichtige Aufgabe zu gewinnen. Wer möchte schon 4 – 5 Wochenenden im Jahr für die Gemeinde opfern? Oder hängt das Desinteresse mit dem schlechten Image der Politiker zusammen?

Dabei geht aber vergessen, wie wichtig diese Aufgabe ist. Ohne unser Wahlbüro können wir unsere demokratischen Rechte nicht wahrnehmen. Wer zählt dann unsere Stimmen? Ohne Wahlbüro also auch keine Meinung aus Duggingen? Der Gemeinderat wird in den nächsten Wochen weiterhin diverse Personen ansprechen, in der Hoffnung, engagierte Personen zu finden

Um auf meine Einleitung zurückzukommen: Es geht nicht um ein angesehenes politisches Amt, sondern um ein wichtiges Amt, welches als Eckpfeiler unseres demokratischen Systems gilt. Wäre die Arbeit als Mitglied des Wahlbüros nicht auch etwas für Sie?

Richard Köhli, Gemeindepräsident

Aus dem Gemeinderat

Dugginger Flurnamenbuch erscheint im November 2006

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Bürgergemeinde die Verantwortung für die Flurnamenforschung von Duggingen übernommen und eine Flurnamenkommission für die Erarbeitung der nötigen Daten bestimmt. Die Mitglieder der Flurnamenkommission sind: Franz Saladin-Plank, Franz Saladin-de Toni, Peter Saladin-Käser, Konrad Zeugin, Othmar Zeugin, Meinrad Zeugin, Reinhard Vöglin und Gemeinderat Franz Saladin. Der Gemeinderat erwartet mit Spannung das Ergebnis dieser Flurnamenforschung.

Färbversuche im Grundwasser

Der Gemeinderat hat, in Zusammenhang mit dem Kanton Basel-Landschaft, die Firma Holinger AG, Liestal beauftragt die genauen Grundwasserströme zum Pumpwerk Gillmatten festzulegen. Um diese Arbeit vorzunehmen, bedarf es eines Markierversuches mit einem gelben Farbstoff. Je nach Grundwasserstrom wäre es möglich, dass eine gelbliche Färbung der Birs möglich ist. Das Trinkwasser sollte nicht betroffen sein. Im Eintretensfall wäre jedoch für Mensch, Tiere und Pflanzen der Genuss des Trinkwassers gesundheitlich absolut unbedenklich. Der Markierversuch wird am 28. April 2006 mit der Beigabe des Farbstoffes in das Grundwasser gestartet. Proben werden bis zum 9. Mai 2006 entnommen. Die genaue Erfassung der Grundwasserströme ist für die Grundwasserproduktion und der damit verbundenen Ausscheidung der Schutzzone von Nöten.

Trinkwasserverunreinigungen

Besorgt beobachten Einwohnerinnen und Einwohner von Duggingen die wiederkehrenden Situationen, in denen das Dugginger Trinkwasser eine ungenügende Qualität aufweist. In der Folge sollen Ursachen und Gegenmassnahmen für diese unhaltbare Situation aufgezeigt werden.

Über Jahre galt die Dugginger Trinkwasserversorgung als ausgesprochen sicher, vor allem, da diese aus zwei unabhängigen Quellen gespeisen werden kann – der Grundwasserfassung bei der Turnhalle und der Quelfassung auf der Herrenburg. Während die Quelfassung schon in früheren Jahren bei starken Niederschlägen getrübt wurde, ist diese Beobachtung beim Grundwasser neu und trat erstmals bei den Niederschlägen nach der grossen Trockenheit im Sommer 2003 auf. Natürlich helfen auch die steigenden Qualitätsrichtlinien und die deswegen eingeführten Qualitätssicherungsmassnahmen mit, Normabweichungen frühzeitig zu erkennen. Wurde früher das Trinkwasser beispielsweise mit Chlor versetzt, um etwaig vorhandene Keime abzutöten, geschieht dies heute mittels Bestrahlung mit ultraviolettem Licht. Damit diese Entkeimungsmethode funktioniert, muss das Wasser klar sein. Deshalb wurden 2005 und 2006 bei der Quelfassung respektive im Grundwasserbrunnen Trübungsmessungen eingebaut, die bei der geringsten von Auge noch längst nicht erkennbaren Trübung ansprechen und die Nutzung des Wassers automatisch unterbinden. Am 10. April 2006 sprachen die Trübungsmessungen im Grundwasserbrunnen sowie in der Quelfassung an, so dass – um das Dorf überhaupt mit Trinkwasser versorgen zu können – auf das alte System der Entkeimung mittels Chlor zurückgegriffen werden musste. Da die weitere Entwicklung noch nicht absehbar war und Analysenergebnisse aus messtechnischen Gründen immer erst 24 Stunden nach der Probenahme bekannt werden, wurde zur zusätzlichen Absicherung empfohlen, das Trinkwasser abzukochen. Noch vor wenigen Jahren hätte diese Situation zu keinerlei Einschränkung des Konsums geführt. Schlussendlich zeigten die Analysergebnisse auch, dass keine Verunreinigung des Trinkwassers mit Keimen oder Bakterien vorlag.

Was können wir tun, um in Zukunft das gesunde Nass wieder kontinuierlich und sorgenfrei geniessen zu können?

Qualitätssicherungsmassnahmen zurückzunehmen oder wieder auf das alte System der Entkeimung mittels Chlor zurückzugehen kommt nicht in Frage; erstens werden die gesetzlichen Vorschriften stringenter und zweitens werden chemische Zusätze im Wasser heute kaum mehr akzeptiert. Was bleibt, ist – nebst den bereits umgesetzten Sicherheitsmassnahmen im Zuströmbereich der Wasserfassungen – die Wasserversorgung noch breiter abzustützen. Das kann einerseits durch den Zukauf weiterer Wasserfassungen geschehen, wozu Gespräche mit den Industriellen Werken Basel im Gang sind. Andererseits können durch Zusammenschlüsse mit anderen Wasserversorgungen weitere Redundanzen aufgebaut werden. Entsprechende Installationen werden derzeit in Richtung Wasserversorgung Dorneckberg realisiert und in Richtung Wasserversorgung Aesch – Dornach – Pfeffingen geprüft.

Die Wasserkommission und der Gemeinderat werden sich in Zukunft intensiv dafür einsetzen, die Wasserversorgung Duggingen nicht nur sicher wie bisher zu betreiben, sondern auch einen kontinuierlichen Betrieb ohne Notmassnahmen sicherzustellen.

Belagsarbeiten “Im Gsteig”

In den nächsten Tagen wird die offene Strasse im Bereich Hollengarten – im Gsteig von der Firma Albin Borer AG mit einem neuen Schwarzbelag versehen. Wir danken den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis.

Wasserleitung erfolgreich erneuert

Der Gemeinderat dankt den zuständigen Unternehmern Rofra Bau AG und Fritz Brosi, Brosi GmbH, für die perfekte und schnelle Ausführung des Wasserleitungersatzes in der Aeschstrasse bei der Verengung Restaurant Sternen. Die Vollsperrung brachte doch einige Pendler zu unüberlegten Handlungen und Fahrweisen, vereinzelt wurden Fahrverbote missachtet und teilweise Fussgänger bedrängt. Dank der raschen Aufhebung der Sperrung konnten diese negativen Begleiterscheinungen auf ein Minimum begrenzt werden.

Aus dem Kanton

Bevölkerungsschutz sucht Figuranten für Katastrophenübung

Für die grenzüberschreitende Katastrophenübung "REGIO CAT 2006" vom 23. September 2006 sucht das Amt für Militär und Bevölkerungsschutz Basel-Landschaft, Abteilung Zivilschutz noch Figuranten. Die Ausgangslage der Übung ist ein Schiffsunglück auf dem Rhein im Dreiländereck. Ein mit rund 400 Personen besetztes Fahrgastschiff kollidiert mit einem mit Benzin beladenen Tankmotorschiff. Ziel der Übung ist es die koordinierte Zusammenarbeit der Rettungskräfte aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz zu überprüfen. Details zur Übung finden Sie auch im Internet unter: www.regio-cat2006.ch.

Für diese Übung sucht der Kanton Basel-Landschaft aus dem Kantonsgebiet 75 Figuranten. Gesucht werden Freiwillige aus dem Bevölkerungsschutz, welche sich als Figuranten zur Verfügung stellen. Kinder müssen mindestens 8 Jahre alt und in Begleitung einer erziehungsberechtigten Person sein. Die Übung ist so angelegt, dass für alle Beteiligten kein Risiko entsteht. Die Figuranten sind zudem für die Zeit des Einsatzes versichert.

Angehörige des Zivilschutzes werden für diesen Tag mit Sold und Erwerbsersatz entschädigt. Jedem zivilen Figuranten wird eine Tagesentschädigung von 120 Franken ausbezahlt. Zudem werden die Fahrspesen mit dem öffentlichen Verkehrsmittel vom Wohnort nach Birsfelden und zurück vergütet. Die Verpflegung wird durch die Übungsleitung sichergestellt. Die Figuranten müssen bereits um 07.00 Uhr in Birsfelden sein, sodass die Übung pünktlich um 09.30 Uhr gestartet werden kann. Die Übung wird im Laufe des Nachmittags beendet und nach einer kurzen Lagebesprechung werden die Figuranten gegen 17.00 Uhr aus dem Einsatz entlassen.

Wenn Sie und Ihre Angehörigen Interesse haben eine Katastrophenübung live mitzuerleben, füllen Sie bitte das Anmeldeformular, aufliegend in der Gemeindeverwaltung, aus und senden dieses bis spätestens 19. Mai 2006 an die auf dem Formular angegebene Adresse zurück. Weitere Informationen erhalten Sie im Juni 2006.

Amtliche Mitteilungen

Waldentwicklungsplan genehmigt

Mit Auszug Nr. 355 aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft vom 14. März 2006 wird der Waldentwicklungsplan für die Wälder in den Gemeinden Aesch, Blauen, Brislach, Duggingen, Grellingen, Nenzlingen, Pfeffingen und Zwingen (WEP Eggflue) genehmigt und tritt rückwirkend auf den 1. März 2006 in Kraft.

Genehmigung von verkehrspolizeilichen Anordnungen

Mit Auszug Nr. 370 aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft vom 14. März 2006 wurden nachfolgende verkehrspolizeiliche Anordnungen genehmigt.

Aeschstrasse, ab Einmündung Kirchstrasse bis Ortsende/Ortsanfang (ca. 150 m nördlich der SBB-Unterführung, beide Richtungen) Aufhebung der Höchstgeschwindigkeit 40 km/h und Einführung der Tempolimit „50 km/h generell“.

Aeschstrasse, ab Ortsende/Ortsanfang (ca. 150 m nördlich der SBB-Unterführung, beide Richtungen) bis Bahnhof Aesch (ca. 130m nach Gemeindegrenze Aesch) und Baselstrasse (Angenstein) Höchstgeschwindigkeit neu 60 km/h.

Gegen das Lastwagenfahrverbot zwischen Aeschstrasse, ab Ortsende/Ortsanfang (ca. 150m nördlich der SBB-Unterführung) bis Bahnhof Aesch und Baselstrasse (Angenstein) wurde Einsprache erhoben, welcher durch den Regierungsrat teilweise stattgegeben wurde. Das JPMD und das BUD werden eine entsprechende neue verkehrspolizeiliche Anordnung verfügen und im Amtsblatt publizieren.

Bahnweg teilweise mit Fahrverbot

Aufgrund der vermehrt festgestellten unvernünftigen Fahrweise von einigen Fahrzeuglenker/-innen und vermehrten Reklamationen aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat mit einer verkehrspolizeilichen Anordnung ein Fahrverbot für Autos und Motorräder am Bahnweg zwischen der Liegenschaft Bahnweg 12 und der Mehrzweckhalle verfügt. Die Einsprachen gegen diesen Entscheid wurden allesamt abgewiesen, weshalb das generelle Fahrverbot für Autos und Motorräder seit Montag, 24. April 2006, mit Ausnahme von Forst- und Landwirtschaftlichem Zubringerdienst, Gültigkeit hat. Die Polizei Basel-Landschaft ist beauftragt diesen Abschnitt in Zukunft regelmässig zu kontrollieren.

Aus den Vereinen

1. August-Feier 2006 findet wieder statt

Der Jodlerklub „mis Dörfli“ hat sich bereit erklärt, die 1. August-Feier 2006 zu veranstalten. Somit wird dieser beliebte Anlass nach einjähriger Unterbrechung wieder stattfinden können. Weitere Informationen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Terminkalender

01. April 2006 bis 31. Juli 2006

Leinenzwang für Hunde

30. April 2006

Erstkommunionsfeier

1. Mai 2006

Jodlerklub „mis Dörfli“ Auftritt, Tag der offenen Tür auf dem Bauernhof

8. Mai 2006

Bürgergemeindeversammlung

9. Mai 2006

Kartonsammlung

15. Mai 2006

Häckseldienst

16. Mai 2006

Abendliche Pilgerfahrt nach Meltingen

19-21. Mai 2006

Schützengesellschaft, eidgenössisches Feldschiessen in Liesberg

21. Mai 2006

Abstimmung und Wahlen

23. Mai 2006

Altpapiersammlung

25. Mai 2006

Banntag

Besammlung um 12.30 Uhr am Dorfplatz

28. Mai 2006

Musikverein, Besuch des Laufentaler Musiktags in Brislach

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 24. Mai 2006 ist der 19. Mai. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich.

Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Gewerbenachrichten

GGA-Leistungen stark ausgebaut

Seit dem 1. April 2006 hat die ImproWare AG als Dienstleister für unsere Internet- und Telefonieangebot über das GGA-Netz, seine Leistungen stark ausgebaut.

Die Abonnemente erhielten grössere Download- und Upload-Mengen und eine nochmals verbesserte Geschwindigkeit. So surfen Sie nun für beispielsweise 25 Franken mit 2000 k/bit Download und guten 250 k/bit Upload durch die Welt und können pro Monat bis zu 4 Gigabyte Daten auf Ihren Computer saugen. Wer sich noch nicht an die Gigabytes gewöhnt hat, dem sei gesagt, dass dies etwa 4096 Megabytes darstellen.

Ein vergleichbares Angebot via ADSL kostet den Benutzer rund 49 Franken im Monat. Weitere Top-Abonnemente runden das Angebot der ImproWare AG ab. So sind bis sagenhafte 10000 k/bit Download pro Sekunde möglich

Im Bereich Telefonie wurde das bestehende Angebot erweitert. So können Sie ab sofort auch Dienste mit Stern * und Gartenhag # ohne Ein- und Ausschaltkosten benutzen. Bei Monatsabopreisen von 12 Franken Grundgebühr sind diese halb so teuer, wie der günstigste Swisscom-Anschluss. Die Gesprächskosten können Sie zudem online abfragen. Gespräche innerhalb von InterGGA-Nutzern sind zudem bei Breitband-Voice gratis!

Wenn Sie an diesen Angeboten interessiert sind, setzen Sie sich mit einem autorisierten Fachhändler in Verbindung oder informieren Sie sich online unter www.intergga.ch oder www.intergga-ag.ch.

Dorfladen erfolgreich in neuer Ladenlokalität gestartet

Seit dem 1. April 2006 ist der Dorfladen am neuen Domizil an der Kirchstrasse 6 beheimatet. Der Zuspruch der Kunden wird positiv bewertet. Vermehrt frequentieren nun neue Kunden den Laden und schöpfen beim reichhaltigem Angebot aus dem Vollen.

Die im Dorfladen integrierte Kaffeecorner erfreut sich regem Zuspruch.

Das Ladenteam wird auch in Zukunft die Kunden mit den besten Waren und Preisen verwöhnen. All diejenigen, welche den Dorfladen noch nicht kennen, steht die Tür von Montag bis und mit Sonntag offen. Die Öffnungszeiten am Samstag und am Sonntag sind aber begrenzt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Am Sonntag könnte gar der eine oder andere Mann seiner Frau oder seiner Familie eine Freude bereiten und sie am Sonntag mit frischen Gipfeli und Brötchen kulinarisch verwöhnen.

JORDI

Hifi • TV • Video
**Verkauf und
Reparaturen**
Kirchgasse 4
4153 Reinach
Telefon 061 - 711 75 30